

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 304.

Mittwoch den 30. December.

1863.

Bei Ablauf des Vierten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Erste Quartal 1864 in der ersten Woche mit „**Bein Silbergrösch**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerationss-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir uns bis spätestens 9¹/₂ Uhr Vormittags, größere hingegen, welche den Raum einer ganzen Druckseite und darüber einnehmen, am Abend vorher zuzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht

über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sizung am 21. December 1863.

Unter Vorsitz des Justizrath Gödecke wurde Folgendes verhandelt:

1. Die Vorarbeiten zur Verlegung des Wietschenweges haben 210 *Rh.* 18 *Sgr.* 9 *S.* Kosten verursacht, mithin die unterm 27. April c. verwilligte Dispositions-Summe von 200 *Rh.* um 10 *Rh.* 18 *Sgr.* 9 *S.* überschritten. Auf Antrag des Magistrats erteilt die Versammlung für diese Mehrausgabe die nachträgliche Bewilligung.

2. Der Kämmerer-Stat pro 1864 liegt zur Prüfung und Feststellung mit dem gleichzeitigen Antrage des Magistrats vor, nach Maßgabe der durch die städtische Einkommensteuer aufzubringenden Summen von 49,995 *Rh.* 19 *Sgr.* 10 *S.* die Ausschreibung von 12 Simplicis zu genehmigen.

Der Stat enthält:

Einnahme: Tit. 1. Vom Grundeigenthum 23,952 *Rh.* 11 *Sgr.* 9 *S.*; Tit. 2. Zinsen von Activis 5916 *Rh.* 22 *Sgr.* 10 *S.*; Tit. 3. von Berechtigungen 5498 *Rh.*; Tit. 4. Com-

munalsteuern und ähnliche Erhebungen 87,348 *Rh.* 9 *Sgr.* 10 *S.*; Tit. 5. Insgemein 1164 *Rh.* 21 *Sgr.* 9 *S.*; Tit. 6. Einnahmen aus der Polizei-Verwaltung 1091 *Rh.*; Summa 124,971 *Rh.* 6 *Sgr.* 2 *S.*

Ausgabe: Tit. 1. Verwaltungskosten 16,235 *Rh.* 10 *Sgr.*; Tit. 2. Zinsen von Passivis 5885 *Rh.* 14 *Sgr.* 10 *S.*; Tit. 3. Abgaben und Lasten 3018 *Rh.* 25 *Sgr.*; Tit. 4. Pensionen und Unterstützungen 3962 *Rh.* 25 *Sgr.*; Tit. 5. Unterhaltung der Schulen 19,798 *Rh.* 15 *Sgr.*; Tit. 6. Stipendien 746 *Rh.* 26 *Sgr.* 3 *S.*; Tit. 7. Unterhaltung der Grundstücke 17,975 *Rh.* 15 *Sgr.*; Tit. 8. Unterhaltung der Feuerlösch-Geräthe 193 *Rh.* 25 *Sgr.*; Tit. 9. Zuschüsse zur Armenpflege 25,146 *Rh.* 21 *Sgr.*; Tit. 10. zu polizeilichen Zwecken 15,816 *Rh.* 25 *Sgr.* 8 *S.*; Tit. 11. Unterhaltung der Landwehr- und Militair-Anstalten 1923 *Rh.*; Tit. 12. Straßen-Erleuchtung und Unterhaltung der Wasserleitungen 9569 *Rh.* 28 *Sgr.* 5 *S.*; Tit. 13. Gerichtskosten, Insertionen, Abonnements und Remissionen 230 *Rh.*; Tit. 14. Tilgung der Schulden 3150 *Rh.*; Tit. 15. Vermehrung der Bibliothek 44 *Rh.*; Tit. 16. Insgemein 1273 *Rh.* 15 *Sgr.*; Sa. 124,971 *Rh.* 6 *Sgr.* 2 *S.*

Die Versammlung hat außer einigen formellen Bemerkungen gegen den Etat nichts zu erinnern und genehmigt die Ausschreibung von 12 Simplis der Einkommensteuer.

3. Die Vertheilung der Zinsen des Schmidt'schen Legats wird von der Versammlung dahin genehmigt, daß dieselbe in Uebereinstimmung mit der vorjährigen Vertheilung erfolgt, so daß empfangen:

60 <i>Rh.</i>	der Frauen-Verein für Waisenpflege,
60 "	der Frauen-Verein für Armen- u. Krankenpflege,
60 "	der Frauen-Verein für Wöchnerinnen,
50 "	der Bürgerrettungs-Verein
30 "	die Diakonissen-Anstalt,
30 "	der Verein für Erbauung von Familienwohnungen,
30 "	der Bürgerunterstützungs-Verein,
20 "	der Frauen-Verein für Taubstumme,
20 "	die Jungfrauenstiftung,
20 "	die Voigtel'sche Stiftung,
20 "	die Flamarj'sche Stiftung für Erblindete.

400 *Rh.* Sa.

4. Die Direction der Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft offerirt der Stadt als Geschenk eine Feuerpritze im Werthe von 578 *Rh.* 10 *Sgr.* In Uebereinstimmung mit dem Antrage des Magistrats beschließt die Versammlung, das Geschenk dankend zu acceptiren und giebt hierbei den Wunsch zu erkennen, daß auch andere Versicherungs-Anstalten gleiche Rücksicht auf die hiesigen guten Ergebnisse ihrer Versicherungen nehmen und in gleicher Weise zur Vermehrung der Sicherheits-Einrichtungen beitragen möchten.

5. Für Pflasterung der beiden Schlippen zwischen der Leipzigerstraße und Martinsgasse werden auf Antrag des Magistrats die anschlagsmäßigen Kosten mit 50 *Rh.* à Conto des nächstjährigen bauetatlichen Dispositions-Fonds bewilligt.

6. Die von der Feuer-Commission beantragte Anbringung von Schlauchverschraubungen an vier Röhrenkasten, Behufs unmittelbarer und schneller Füllung des Wasserwagens, wird genehmigt und der desfalls veranschlagte Kostenbetrag mit 30 *Rh.* bewilligt.

7. Das Finanz-Ministerium hat aus den in neuerer Zeit im Abgeordnetenhaufe mehrfach vorgekommenen Aeußerungen über die Abschaffung

der Mahl- und Schlachtsteuer Anlaß genommen, von den Provinzialbehörden Auskünfte darüber einzufordern: welche Einnahmen die Staatskasse in den betreffenden Städten aus dieser Steuer ziehe; welche Einnahme sie ungefähr aus denselben haben würde, wenn die Klassensteuer daselbst eingeführt würde, und welche Einnahmen die Communen aus den Zuschlägen zögen. Die letztere Frage war demzufolge auch an den hiesigen Magistrat gelangt und er dabei aufgefordert, sich auch im Uebrigen über die Folgen der eventuellen Aufhebung jener Steuer am hiesigen Orte auszusprechen. Der Magistrat theilte dies der Versammlung mit dem Bemerkten mit, daß die Stadt aus dem Zuschlag und dem ihr zustehenden Mahlsteuer-Drittel eine reine Einnahme von 38,617 *Rh.* 25 *Sgr.* 5 *S.* im Jahre 1862 gehabt habe und daß er seinerseits eine Aufhebung der Steuer hier nicht befürworten könne, da es durchaus unthunlich sein würde, dieses Geld in anderer Weise von den Bürgern aufzubringen.

Die Versammlung erkannte zwar vollständig an, wie höchst wünschenswerth die Aufhebung der Steuer für den freien Verkehr und die Mehlwaarenfabrikation hiesiger Stadt sein würde, mußte aber dennoch auch zugeben, daß die durch solche Aufhebung nöthig werdende Erhöhung der Communal-Einkommensteuer von 12 auf 22 Simpla (von 3% auf 5 1/2%) verbunden mit der dann für die Stadt eintretenden Verpflichtung, auch die Klassensteuer von allen Einwohnern über 16 Jahre monatlich zu erheben, in der That unausführbar genannt werden müsse. Nur eine vollständig andere gesetzliche Regelung würde die Abschaffung jener Steuer in großen Städten möglich machen. Demnach schloß sie sich der Erklärung des Magistrats an. Gleichzeitig sprach sie aber gegen denselben auch den Wunsch aus: daß die regelmäßige öffentliche Bekanntmachung derjenigen Gerichtstaxen, zu deren Einhaltung sich die Bäcker bei ihren Backwaaren verpflichten, sowie solche früher geschehen ist, von jetzt ab wieder eintreten und somit dem Publikum erleichterte Gelegenheit gegeben werden möge, seine Versorgung bei den Bäckern zu suchen, welche es am preiswertheften bedienen.

Gustav-Adolfs-Verein.

Zu den Mittheilungen, mit welchen die Generalversammlung des Lokalvereins eröffnet wurde, bot der Vortrag des Hrn. Prof. Dr. **Beyschlag**, der erste dieses Winters, eine belebende Ergänzung.

Der Redner berichtete über die diesjährige Hauptversammlung in Lübeck. Eine solche Versammlung, die nicht allein von den Abgeordneten Deutschlands sondern aller Länder, in denen unsere Kirche Boden hat und gewinnt, besucht wird, ist nicht nur geeignet das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit zu stärken, sondern auch die vielen Differenzen unter ihren Befennern zu mildern und auszugleichen, indem sie alle zu einer gemeinsamen Thätigkeit verbindet. Sie hat aber auch nach andern Richtungen ihre Bedeutsamkeit; beweist sie doch, daß Deutschland in einer Beziehung wenigstens eine Weltstellung hat, als Mittelpunkt des Protestantismus. Ueber alle Länder hat der Verein seine Thätigkeit verbreitet, und charakteristisch ist es, daß selbst die weiteste Ferne durch seine Vermittlung Prediger und Lehrer sucht; so Amerika, so die neuerstandene Gemeinde in Florenz. — Von tiefem Eindruck auf die Zuhörer war es, als der Vortragende von dem Schicksal eines Antrages berichtete, der in der Versammlung gestellt worden: der Verein solle eintreten für die unterdrückte Kirche in Schleswig. Seiner Stellung und Aufgabe nach konnte er es nicht, obwohl die Mitglieder es schmerzlich fühlten, wie schwer der Druck der Dänen auf den deutschen Landeleuten dort liege, denen es nun schon seit Jahren verboten ist, in ihrer Muttersprache zu beten. In dieser Verlegenheit haben die Schleswiger selbst geholfen, die die Versammlung — hochherzig genug — ersuchten, dem Antrage keine Folge zu geben; sie wollten die Last weiter tragen, aber nicht die Ursach sein, daß die Stellung des Vereins erschüttert würde. — Auf den Wunsch der Protestanten Wien's, die nächste Hauptversammlung in dieser Stadt zu halten, konnte die Versammlung nicht eingehen, ehe Oesterreich nicht besser als bisher bewährt habe, daß der protestantischen Kirche in ihren Ländern volles Recht zu Theil werde.

Vorlesung zum Besten des Frauen-Vereins zur Armen- und Krankenpflege.

Mittwoch den 30. December Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule Vortrag des Herrn Prof. Gosche „über Haß in Persten und Deutschland.“ Einzelne Billets à 10 Sgr. sind in der Schrödel & Simon'schen Buchhandlung zu haben.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction von Dr. Hasemann.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Beim Jahreswechsel bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß nur den nachstehend aufgeführten Personen das Recht zusteht, zum neuen Jahre freiwillige Geschenke, sogen. Neujahr, einzusammeln, welche bei den Beamten als ein Theil ihres Gehalts anzusehen sind:

- 1) den Kirchenbeamten in den betreffenden Pfarreien, und zwar an der Kirche zu St. Laurentii zu Neumarkt und an der Kirche zu St. Georgii zu Glaucha dem Küster,
- 2) dem Stadt-Singechore,
- 3) der Currende in den betreffenden Pfarreien,
- 4) den Halloren, jedoch nur bei den Pfännern.

Ich mache hierbei darauf aufmerksam, daß alle hier nicht aufgeführte Personen nicht berechtigt sind, Neujahr-Einsammlungen vorzunehmen, und daß, wenn dies unbefugter Weise von einzelnen Personen dennoch geschehen sollte, diese sich dadurch des Vergehens der mutwilligen Bettelei schuldig machen und bei erfolgter Anzeige an mich deshalb zur Strafe gezogen werden würden.

Halle, den 17. December 1863.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Oberbürgermeister.

(gez.) v. Wos.

Die hier in Arbeit stehenden Schuhmachergesellen werden aufgefordert, sich zur Wahl des neuen Ausschusses für ihre Krankenkasse am 4. Januar 1864 Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. Dryander, Stadtrat.

Bekanntmachung.

Das Königliche Kreisgericht zu Halle a/S. wird die Eintragungen in das Handelsregister, zu dessen Führung der Kreisgerichtsrath v. Landwüst unter Mitwirkung des Bureau-Assistenten Keller als Sekretair bestellt ist, im Laufe des Jahres 1864 in den Preussischen Staatsanzeiger und dem betreffenden Kreisblatte, mithin je nach dem Sitze des Etablissements, im Tageblatte der Stadt Halle, in der Neuen Halle'schen Zeitung, im Kreisblatte für Merseburg, im Kreisblatte für den Mansfelder Seekreis, im Kreisblatte für Bitterfeld veröffentlichen.

Halle, den 19. December 1863.

Königliches Kreis-Gericht.

Die Neue Hallsche Zeitung

Preis für Halle 25 *Sgr.*, ist mit Zustimmung der Königl. Regierung zum **Kreisblatt** für den Saalkreis bestimmt worden.

Bei Beginn des neuen Quartals erlauben wir die somit veränderte Stellung der Neuen Hallschen Zeitung hervorzuhellen, das zeitungslisende Publikum zum **Abonnement** einzuladen, Behörden und Privatpersonen aber die Benutzung zu **Inseraten**, welchen fortan eine weite Verbreitung nicht fehlen kann, zu empfehlen.

Die Expedition, Barfüßerstraße Nr. 7 und Brunoswarte Nr. 2.

Neujahrs-Gratulations-Karten, ernste und scherzhafte, empfiehlt billigst
C. F. Ritter, große Ulrichsstraße Nr. 42.

Krieger = Begräbniß = Verein.

Versammlung den 4. Januar Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Hôtel „zur Tulpe.“

Der Vorstand: Müller.

Stadttheater in Halle.

Dienstag den 29. December: **Der Waffenschmidt**. Komische Oper in 3 Akten von A. Vorzing.

Mittwoch den 30. December (Ab. susp.): **Margaretha**. Große Oper in 5 Akten, nach Göthe von Jules Barbier u. Michel Carré. Musik von Gounod. Mit vollständig großem Orchester unter Leitung des Hrn. Musikdirector John.

„Faust“ — Herr Beyer.

NB. Im Laufe der nächsten Tage findet die erste Aufführung der großen neuen Posse: **Die Nachtwächter von Berlin**, oder: **Alexander der Große**, statt.

Am Donnerstag Nachmittag findet eine Vorstellung für Kinder statt. Gastdarstellung der kleinen Solotänzerin **Wenkopf**. Dazu Theater, von Kindern aufgeführt.

Hôtel Garni „zur Tulpe.“

Donnerstag den 31. Decbr. zum **Sylvesterabend Concert**. Anfang 8 Uhr. **C. John.**

Liedertafel „Laute.“

Donnerstag den 31. d. M. (Sylvester) Abends 7 Uhr **Concert** u. **Ball** im Saale der **Weintraube**. Karten bei Hrn. **Stark**, Rathhausg. 5.

Gesellschaft „Frohsinn.“

in Königs Salon.

Zum **Sylvester-Abend Ball**, vorher **Theater**. Karten sind bei Herrn **Chhardt**, große Märkerstraße Nr. 2, abzuholen. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Preciosa.

Freitag den 1. Jan. 4te Soirée im Salon des Herrn König (Rathhausgasse 7). 1) **Theater**: „Die Jongleur“ oder „Die Kunstreiter“, Posse mit Gesang v. E. Pöhl. 2) **Ball**. Anfang 7 Uhr. Karten sind durch die Vorstandsmitglieder zu empfangen.

Euphrosina.

Unser **Ball** findet Freitag als den 1. Januar im Saale des **Kühlenbrunnen** statt. Anfang 7 Uhr. Karten sind zu haben bei Herrn **Köhler**, Liliengasse Nr. 5 und bei Herrn **Kittelmann**, Breitenstraße Nr. 27. Hierzu ladet freundlich ein
der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 3 Uhr endigte nach kurzem aber schwerem Krankenlager ein Schlag das Leben unserer guten, theuren Mutter **Auguste Schäfer** geb. **Sucke**.

J. Schäfer nebst 6 unerzogenen Kindern.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)